

Betreff:

Projekt "Bewegungswerkstatt–West" des Stadtsportbundes Braunschweig e.V. - Weitere Informationen zu den Teilbereichen "Gesunde Ernährung" und "Physiotherapie"

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

26.01.2016

Beratungsfolge

Sportausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

04.02.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Sportausschusses der Stadt Braunschweig am 10. Dezember 2015 wurden nähere Informationen zu den Teilbereichen „Gesunde Ernährung“ und „Physiotherapie“ des Projektes „Bewegungswerkstatt–West“ des Stadtsportbundes Braunschweig e.V. (SSB) erbeten.

Die Verwaltung hat auf Nachfrage hierzu vom SSB folgende weiterführende Informationen erhalten:

Gesunde Ernährung:

Die Angebote des Themengebietes „Gesunde Ernährung“ werden von allen Kindertagesstätten in der Weststadt in Anspruch genommen. Es hat sich gezeigt, dass viele Eltern mit dem Thema „Kochen und Gesunde Ernährung“ nicht vertraut sind. Aus diesem Grund werden Elternabende mit dem Thema „Gesund kochen für mein Kind“ angeboten. Hier beträgt die Gruppenstärke ca. 10 Erwachsene. Diese Schulungen werden von einer Ökotrophologin durchgeführt.

Darüber hinaus wird in den Stunden der ebenfalls zum Projekt „Bewegungswerkstatt–West“ gehörenden Bewegungsschulung der Zusammenhang von Ernährung und Bewegung direkt besprochen. In drei Jahren konnten dadurch ca. 2.500 Kinder erreicht werden.

Auch konnte festgestellt werden, dass viele Kinder weder Tiere in landwirtschaftlicher Haltung noch Lebensmittel in ihrem Urzustand kennen. Daher werden Bauernhofbesichtigungen organisiert. An diesen Besichtigungen können jeweils ca. 25 Kinder teilnehmen. Bisher wurden vier Bauernhofbesichtigungen durchgeführt.

Physiotherapie:

Resultierend aus dem Bewegungsangebot in den Kindertagesstätten der Weststadt konnte erkannt werden, dass es Kinder gibt, die Probleme mit der sogenannten „Alltagsmotorik“ haben. Mit fortlaufender geistiger und physischer Entwicklung eignen sich Kinder diese Motorik in der Regel weitestgehend selbsttätig an, Eltern und Erzieher werden daher zumeist nur zusätzlich fördernd tätig.

Durch das zum Teilbereich „Bewegungsbaustelle“ des Projektes „Bewegungswerkstatt–West“ gehörenden Angebotes der Physiotherapie sollen Kinder mit gestörter und unterentwickelter Motorik durch professionelle Hilfe eines Physiotherapeuten auf einen entsprechend normgerechten Entwicklungsstand gebracht werden.

Um entsprechende Ergebnisse zu erreichen, wird in Fördergruppen mit maximal vier Kindern gearbeitet. Die Kinder werden von den Einrichtungen ausgesucht.

Das Angebot der Physiotherapie steht den Einrichtungen seit dem 1. Oktober 2014 zur Verfügung. Bisher hat es sich an drei Einrichtungen (Recknitzstrasse, Rothenburg, Alsterplatz) als wöchentliches Angebot etabliert.

Der SSB weist in diesem Zusammenhang die jeweiligen Einrichtungen regelmäßig darauf hin, dass aufgrund des zur Verfügung stehenden Budgets gewisse Grenzen hinsichtlich der Anzahl von Teilnehmern und Projektstunden existieren.

Geiger

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Wegfall von Sporthallenzeiten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.01.2016

Beratungsfolge:

Sportausschuss (zur Beantwortung)

04.02.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Aufgrund der Notwendigkeit, kurzfristig in Braunschweig zur Unterbringung von Flüchtlingen kommunale Erstaufnahmeeinrichtungen einzurichten, wurden die Sporthallen Naumburgstraße, Watenbüttel und Moselstraße für den Sportbetrieb seit dem 1. Januar 2016 bis auf Weiteres gesperrt.

Den von der Sperrung der Sporthallen betroffenen Vereine sollten - soweit möglich - mit Hilfe der Sportverwaltung Alternativen angeboten werden, die es den Vereinen möglich machen, ihr Sportangebot - ggf. auch eingeschränkt - aufrechtzuerhalten.

Dies vorausgeschickt, wird angefragt:

1. In welchem Umfang konnten den von der Sperrung der Hallen betroffenen Vereinen Alternativen angeboten werden?
2. In welchem Umfang musste das Sportangebot der Sportvereine bis auf Weiteres eingestellt werden?
3. In welchem Umfang können den betroffenen Vereinen zusätzlich Hallenzeiten zur Verfügung gestellt werden, wenn derzeit aufgrund baulicher Maßnahmen gesperrte Hallen wieder zur Verfügung stehen?

Anlagen: keine

Betreff:

Sportangebote im öffentlichen Raum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.01.2016

Beratungsfolge:

Sportausschuss (zur Beantwortung)

04.02.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Sport im Verein hat einen unschätzbaren Wert. Unabhängig davon sind kostenlose, für jedermann zugängliche Sportangebote im öffentlichen Raum eine äußerst sinnvolle Ergänzung für Braunschweigerinnen und Braunschweiger, aber auch für Gäste unserer Stadt.

Für Kongressstandorte mit einem hochwertigen Übernachtungsangebot sind zum Beispiel gut ausgeschilderte und für Auswärtige nachvollziehbare Laufstreckenbeschilderungen ein hervorragendes Zusatzangebot. Auch Outdoorfitnessgeräte erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Sportangebote im öffentlichen Raum gibt es aktuell in Braunschweig?
2. Wie werden diese Angebote aktuell vermarktet?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, gemeinsam mit dem Stadtmarketing neben einer Angebotsausweitung insbesondere die Beschilderung, Vermarktung oder Verknüpfung der vorhandenen Angebote (z. B. Laufstrecken) zu verbessern?

Anlagen: keine

Betreff:

Sportanlagen Waggum und Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.01.2016

Beratungsfolge:

Sportausschuss (zur Beantwortung)

04.02.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Haushaltsentwurf 2016 sind Mittel für die Umwandlung einer Naturrasenfläche in einen Kunstrasen auf der Sportanlage Waggum eingestellt. Diese Maßnahme dient der Optimierung der Ausnutzung der Sportanlagen im Rahmen eines zentralen Angebotes für mehrere Vereine im Bereich Bienrode, Bevenrode und Waggum.

Im Investitionsplan für die Folgejahre sind weitere Mittel für Investitionen auf der Sportanlage Waggum und für die dringend notwendige Erweiterung der Sportanlage Lamme um weitere Umkleideräume sowie die Umwandlung einer Naturrasenfläche in einen Kunstrasen vorgesehen. Für die Erweiterung der Umkleidekabinen auf der Sportanlage Lamme befindet sich zurzeit das Raumprogramm in der Abstimmung in den Gremien.

Für die o. a. Maßnahmen sind folgende Beträge in Ansatz gebracht worden:

2016 Waggum Sportanlage: Umwandlung Natur- in Kunstrasen 475.000 Euro
 2017 Waggum: Errichtung Sport- und Funktionsbereiche 550.000 Euro
 2018 Lamme Sportanlage: Umwandlung Natur in Kunstrasen 621.500 Euro
 2019 Lamme Sportanlage: Errichtung Geschäftsstelle und Lagerräume 125.000 Euro
 2019 Sportanlage Lamme: Erweiterung Umkleidekabine 450.000 Euro
 Gesamt: 2.221.500 Euro

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Ende des Jahres 2015 wurde eine Erweiterung der Flutlichtanlage, die auch bei Errichtung der Kunstrasenfläche ausreichend sein wird, für die Sportanlage Lamme beauftragt. Zwischenzeitlich wurde auch das Raumprogramm für die Erweiterung der Umkleideräume inkl. eines Raumes für die Geschäftsstelle des Vereins vorgelegt. In welcher Höhe können die bisherigen Haushaltsansätze verringert werden?

2. Können unter Berücksichtigung der unter Nr. 1 anfragten Korrektur die Maßnahmen so umgesetzt werden, dass beide Sportanlagen im Zeitrahmen teilweise parallel und gesamt gesehen auch früher fertiggestellt werden können?

Anlagen: keine

Betreff:

Raumprogramm für die Erweiterung der Sportanlage Lamme

Organisationseinheit:

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

04.01.2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (Anhörung)	13.01.2016	Ö
Sportausschuss (Vorberatung)	04.02.2016	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	23.02.2016	N

Beschluss:

„Das als Anlage beigefügte Raumprogramm wird beschlossen.“

Sachverhalt:

Anlass

Der TSV Lamme ist mit inzwischen ca. 1.400 Mitgliedern einer der größten Sportvereine in Braunschweig. Von 2001 (Mitgliederstand: ca. 230) bis heute hat der Verein eine überaus dynamische Entwicklung seiner Mitgliederzahlen erfahren, bedingt durch die Siedlungsentwicklung in Lamme, die noch nicht abgeschlossen ist. Der Verein rechnet im Zuge der Ausweisung weiterer Baugebiete mittelfristig mit bis zu 2000 Mitgliedern.

Die Fußballabteilung des Vereins umfasst inzwischen 26 Mannschaften, davon 15 Jugendmannschaften (Mädchen- und Jungenteams) sowie 11 Seniorenmannschaften (Damen- und Herrenteams) und ist damit eine der zahlenmäßig größten Fußballabteilungen in Braunschweig. Der Abteilung stehen zurzeit 3 Naturrasenspielfelder, davon 2 Felder unter Flutlicht, zur Verfügung. Für den Spielbetrieb am Wochenende werden alle 3 Rasengroßspielfelder genutzt.

Im Sportfunktionsgebäude des Vereins sind nur 4 relativ kleine Umkleidebereiche mit zwei angeschlossenen Sanitärbereichen vorhanden, die für 6 Mannschaften, die an Wochenende parallel die Anlage für den Wettkampfbetrieb nutzen, nicht ausreichen.

Der Verein beantragt deshalb seit mehreren Jahren eine bauliche Erweiterung um 2 weitere Kabinen und einen Sanitärbereich. Zudem fehlt dem Verein ein Raum, der als Vereinsbüro nutzbar wäre, um übliche Geschäftsstellentätigkeiten, die zum Beispiel im Rahmen der Mitgliederverwaltung in einem Großverein anfallen, zeitgerecht abwickeln zu können.

Erweiterung des Umkleide-und Sanitärbereiches im I. OG/Neubau eines Büroraumes

Die Verwaltung hat die Wünsche des Vereins aufgenommen und legt ein Raumprogramm zur Beschlussfassung vor, das eine Teilaufstockung des Bestandsgebäudes um einen Baukörper, der 2 Umkleiden mit gemeinsamen Duschbereich (4 Duschplätze), ein Vereinsbüro sowie einen Flurbereich enthalten soll, vorsieht. Die Verwaltung geht hierbei davon aus, dass eine Aufstockung statisch möglich ist. Dieses muss noch abschließend geprüft werden. Das Raumprogramm ist als Anlage beigefügt.

Kosten und Finanzierung

Für die dargestellten Maßnahmen sind im Haushaltsplanentwurf 2016 keine Haushaltsmittel veranschlagt. Zu welchem Zeitpunkt eine Mittelveranschlagung erfolgen kann, ist zurzeit noch nicht absehbar.

Geiger

Anlage/n:
Raumprogramm

Raumprogramm „Bauliche Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes des TSV Lamme“

Raum	Anzahl	Raumgröße m²
Umkleide 1	1	15,0
Umkleide 2	1	15,0
Duschbereich	1	10,0
Vereinsbüro	1	13,0
Flur	1	9,0
Summe	5	62,0

Betreff:
Beratung des Haushaltes 2016 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport

Organisationseinheit:
Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:
01.02.2016

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Sportausschuss (Entscheidung)	04.02.2016	Ö

Beschluss:

Dem Haushaltsplanentwurf 2016, soweit er in der empfehlenden Beschlusszuständigkeit des Sportausschusses fällt, und in den Anlagen

1. Finanzunwirksame Anträge zum Haushalt 2016 der Fraktionen und Stadtbezirksräte (Anlage 1)
2. Bürgerhaushalts-Vorschläge (Anlage 2)
3. Ergebnishaushalt (Anlage 3)
4. Finanzhaushalt/Investitionsprogramm (Anlage 4)

aufgeführten Änderungen wird zugestimmt/nicht zugestimmt.

Sachverhalt:

Die Anträge der Fraktionen/Stadtbezirksräte haben Änderungen der Produkterträge und -aufwendungen zur Folge. Aus technischen Gründen sind die Auswirkungen erst nach der Beschlussfassung durch den Rat darstellbar. Die endgültigen Produkt-Planbeträge können daher erst im Enddruck des Haushaltsplanes 2016 abgebildet werden.

Für das Haushaltsjahr 2015 sind für das Dezernat VII Haushaltsreste in Höhe von 7,4 Mio. € gebildet worden. Bis Ende 2019 ist geplant, die Haushaltsreste für das Dezernat VII bis auf einen Stand von 2,7 Mio. € abzubauen. Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsplanentwurf 2016, der den Haushaltsresteabbau bis Ende 2019 für das Investitionsmanagement auf 24,3 Mio. € beziffert, beinhaltet diese Planung. In der Anlage 5 zu dieser Vorlage sind die Haushaltsreste des Dezernates Ende 2019 auf die zugehörigen Fachbereiche aufgeschlüsselt.

Im Rahmen des Bürgerhaushalts wurde die Internetplattform www.bs-mitgestalten.de eingerichtet. Auf dieser Plattform sind sämtliche eingereichten Vorschläge zum Bürgerhaushalt, die dazugehörenden Bewertungen und Kommentare sowie die durch die fachlich zuständigen Organisationseinheiten abgegebenen Stellungnahmen einsehbar. Es wird darauf hingewiesen, dass auch die Beratungsergebnisse zu den einzelnen Vorschlägen auf der Plattform veröffentlicht werden.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Braunschweig hat eine Stellungnahme zu den Top 75 gesamtstädtischen Vorschlägen abgegeben. Diese ist zu Ihrer Kenntnis in der Anlage 6 beigelegt.

Geiger

Anlage/n:

- Anlage 1: finanzunwirksame Anträge
- Anlage 2: Bürgerhaushalt SpA
- Anlage 3: Ergebnishaushalt
- Anlage 4: Finanzhaushalt – Investitionsprogramm
- Anlage 5: Haushaltsreste
- Anlage 6: Stellungnahme zum BHH

Anlage 1

Finanzunwirksame Anträge zum Haushalt 2016 der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Keine

Anlage 2

Bürgerhaushalts-Vorschläge zum Haushalt 2016

Bürgerhaushalt 2015 zum Haushaltsplan 2016

Top 75-Vorschläge



Bürgerhaushalt in 2015 zum Haushaltsplan 2016 Top 75-Vorschläge

Platz: 10: Sporthalle St.-Ingbert-Straße ersetzen						
Vorschlags-Nr.: 2336	Bewertung: 0,804	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Zügige Bereitstellung von Haushaltsmitteln zum Bau einer Sporthalle, die die abgebrannte Sporthalle St.-Ingbert-Str. ersetzt. Eine Ersatzhalle für diese Sporthalle wird dringend benötigt, da sowohl der Schulsport der Schulen HVF und GS Lehdorf als auch der Vereinssport mehrerer Vereine erheblich eingeschränkt ist. Sollte ein Aufbau an einem Ersatzstandort in Erwägung gezogen werden, so ist der Standort so zu wählen, dass er für beide Schulen zu Fuß leicht erreichbar ist um Zeitverluste im Sportunterricht durch lange Wegezeiten zu vermeiden. Ein Neubau am Blitzeichenweg käme unter den oben angeführten Bedingungen für beide Schulen daher nicht in Betracht.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 40						
Für die abgebrannte Sporthalle in der St.-Ingbert-Straße soll im Stadtteil Lehdorf eine neue Sporthalle gebaut werden. Aufgrund noch offener versicherungsrechtlicher Fragen ist zurzeit noch nicht abschließend geklärt, an welcher Stelle die neue Sporthalle errichtet wird. Der Standort der Sporthalle wird so gewählt, dass er für die Schulen fußläufig gut erreichbar ist. Ein Neubau der Sporthalle am Blitzeichenweg wird daher nicht in Betracht gezogen. Da noch offen ist, in welcher Höhe die Stadt eine Versicherungsleistung erhält, können keine Angaben zu den finanziellen Auswirkungen sowohl im Hinblick auf die einmaligen als auch auf die laufenden Kosten gemacht werden.						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Schulausschuss						
Sportausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 50: Nordbad für Kinder und Senioren unbedingt erhalten																																		
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte	Entsch.-Zust.: Braunschweig																														
2836	0,612	Investition	Kosten:	(gesamt)																														
Das Bäderkonzept ganz dringend dahingehend überdenken, dass es immer mehr Menschen gibt, die für die Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit Bewegung und Reha-Maßnahmen im Wasser benötigen. Dazu sind Becken mit geringer Wassertiefe erforderlich. Ärzte verschreiben immer mehr Wassergymnastik. Nur es gibt zu wenig Anbieter, weil die geeignete Wasserfläche fehlt...																																		
Stellungnahme der Verwaltung																																		
Org.-Einheit(en): Ref. 0670																																		
Mitte 2014 wurde eine Berechnung des Bäderbedarfs in Braunschweig unter Zugrundelegung vorhandener tatsächlicher Nutzungsstatistiken durchgeführt. Dabei ergab sich im Winterhalbjahr ein Bedarf an Hallenbädern für das Freizeitschwimmen sowie das Schul- und Vereinsschwimmen in einer Größenordnung von 10,7 Anlageneinheiten, dem ein Bestand von insgesamt 13,4 Anlageneinheiten gegenübersteht. Nach Eröffnung der Wasserwelt und der Schließung des Nordbades und des Bades in Gliesmarode ergab sich in der Bilanz ein Überschuss an Schwimmfläche in Hallenbädern in Braunschweig von 700 m² bzw. 2,8 Anlageneinheiten. Im Lichte dieser Berechnungen und der anstehenden Wiedereröffnung des Bades in Gliesmarode in privater Betriebsführung ist der o.a. Wunsch nach Erhalt des Nordbades zwar quartiersbezogen nachzuvollziehen, aber aus gesamtstädtischer Sicht weder wirtschaftlich noch anhand von Nutzernachfragen zu rechtfertigen. Vielmehr kann das Nordbad nach den bereits vom Rat beschlossenen Umbaumaßnahmen dazu dienen, das durch die Sportentwicklungsplanung nachgewiesene Defizit an kleinen Sporthallen und Gymnastikräumen zukunftsorientiert zu reduzieren. Die Stadtbad Braunschweig, Sport und Freizeit GmbH hat Ende 2013 einen jährlichen Zuschussbedarf von 326.000 € für den Erhalt des Nordbades errechnet. Inzwischen ist davon auszugehen, dass dieser Zuschussbedarf noch weiter angestiegen und ein Weiterbetrieb nur nach einer grundlegenden Sanierung bzw. Modernisierung denkbar und möglich wäre.																																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																												
Einmalige Kosten																																		
Laufende Kosten					XXXX																													
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sportausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Sportausschuss						Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																													
Sportausschuss																																		
Finanz- und Personalausschuss																																		
Verwaltungsausschuss																																		
Rat																																		

Anlage 3

Ergebnishaushalt

- A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte
- B) Ansatzveränderungen der Verwaltung

Haushaltslesung 2016 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €				2019		Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016	2017	2018	2019	Erträge	Aufwendungen		
Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport													
5		Öffentlich-rechtliche Entgelte		1.733.200									
115	1.42.4241.03	Sportstättenvergabe	BUNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Gebühren für die Nutzung von Sportstätten Die Gebührensätze für die Nutzung von städtischen Sportanlagen bleiben unverändert. Die Verwaltung hat vorgeschlagen, die Gebühren für die Nutzung von Sporthallen und Sportanlagen zum Zweck des Haushaltsausgleichs anzuhoben. Diese Maßnahme würde zwar für den städtischen Haushalt nur eine verschwindend kleine Verbesserung (69 000€) bringen, würde jedoch die Sportvereine, die die Hallen nutzen, in durchaus nennenswerter Höhe belasten. Dies wäre gerade angesichts der ungemein hohen Werte der Integrationswirkung des Sports und der ehrenamtlichen Trainings- und Betreuungstätigkeiten der Sportvereine ein kontraproduktiver Schritt. Vielmehr sollte darüber nachgedacht werden, wie die ehrenamtliche Tätigkeit in den Sportvereinen besser unterstützt und tatsächlich gefördert werden kann.									
						50.700	67.600	67.600	67.600		67.600	dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
15		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.379.600									
116	1.42.4210.02	Repräsentation	Piraten	"Repräsentationen" (im Sportbereich) Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.									
						10.000	10.000	10.000	10.000		10.000	dauerh.	427140 Veranstaltungen Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung erfolgte in diesem Bereich bereits eine Haushaltskürzung in Höhe von 10.000 €. Weitere Kürzungen hätten zur Folge, dass die Sportvereine nicht mehr stattfinden könnten.
18		Transferaufwendungen		1.970.200									
117	1.42.4210.01	Sportförderung	DIE LINKE	Anhebung Zuschüsse lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter Die Stadt Braunschweig könnte Vereine für die Beschäftigung von lizenzierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern mit bis zu 30% der realen Kosten bezuschussen. Eine Bezuschussung in dieser Höhe erfolgt derzeit nicht. Deshalb sollen diese Mittel in den Haushalt eingestellt werden.									
						180.000	180.000	180.000	180.000		180.000	dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche

Haushaltslesung 2016 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung (inklusive Konsolidierungsbeiträge)

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019		
Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport														
	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		1.547.500	1.613.200	65.700	0	82.600	0	82.600	0	82.600	0	
1	1.42.4241.03.02	Sportanlagen		Haushaltskonsolidierung Im Jahr 2014 hatten einige Sportvereine ihre Sportanlagen an die Stadt Braunschweig zurückgegeben. Für die Nutzung dieser Sportanlagen zahlen die Vereine nun eine Benutzungsgebühr. Dies war im Haushaltsplanentwurf bislang nicht berücksichtigt.										332110 Benutzungsgebühren
						+	15.000		+	15.000		+	15.000	
2	1.42.4241.03	Sportstättenvergabe		Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Anpassung der Benutzungsgebühren für die städtischen Sporteinrichtungen Es wird von einer Anpassung im Frühjahr 2016 ausgegangen.										332110 Benutzungsgebühren
						+	50.700		+	67.600		+	67.600	
6		Privatrechtliche Entgelte		643.100	672.600	29.500	0	29.500	0	29.500	0	29.500	0	
3	1.42.4241.02.03	Sportstätten (Verpachtung)		Haushaltskonsolidierung Einplanung von Mehrträgen aufgrund der bisherigen Istwerte 2015 und der Anpassung des Mietvertrages mit einem Sportverein										341110 Mieten und Pachten
						+	29.500		+	29.500		+	29.500	
15		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.665.900	4.645.900	0	20.000	0	20.000	0	20.000	0	20.000	
4	670-4701	Sportstättenpflege		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Einsparung, da ein spezieller Rasenmäher inkl. Zubehör bereits in 2015 erworben wurde										423210 Leasing
							10.000		10.000		10.000		10.000	
5	1.42.4210.02.02	Ehrungen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Aufwendungen für die Sportlerentlohnung werden aufgrund eines neuen Veranstaltungskonzeptes um 10.000 € auf 15.000 € reduziert.										427140 Veranstaltungen
							10.000		10.000		10.000		10.000	
18		Transferaufwendungen		2.046.400	2.001.300	0	45.100	0	0	0	0	0	0	
6	1.42.4210.01.02	Unterhaltung		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Unterhaltungszuschüsse im Sport werden einmalig um 5% gekürzt.										431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							45.100		0		0		0	

TOP 6.

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Veränderungen in €										Art des Ertrages/Aufwands		
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019				
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.884.500	2.882.000	0	-	2.500	0	-	2.500	0	-	2.500		
7	1.42.4241.03.01	Sporthallen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Aufwendungen für die Sporthallenreinigungen werden um 5% reduziert.										445531 Erstattungen an die Sonderrechnung Gebäudemanagement - außerschul. Leist.		
							-	2.500		-	2.500		-	2.500		
Alle Teilhaushalte																
	Diverse					0	0	0	-	564.500	0	-	1.129.000	0	-	1.693.500
8	Diverse			Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Rücknahme der pauschalen Steigerung der Aufwandsbudgets in den Folgejahren (564.500 € p. a.)										diverse Sachkonten		
										564.500		-	1.129.000		-	1.693.500

TOP 6.

Anlage 4

Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

- A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt
- B) Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes – Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte
- C) Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes – Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)										
5E.210145	Sportanlage Lamme / Erweiterung Funktionsgebäude	SB 321	bisher neu Veränderung	300.000 300.000 0	0 0 300.000	0 300.000 300.000	300.000 0 -300.000	0 0 0	0 0 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Erweiterung des Funktionsgebäudes auf der Sportanlage Lamme für das Haushaltsjahr 2016 Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes bereits von 2019 ins Jahr 2017 vorgezogen und auf einen Betrag von 300.000 € angepasst worden. Kostenschätzung der Verwaltung: 300.000 €.
129	5E.210147	Sporthalle Lehnendorf/ Ersatzbau	SPD	bisher neu Veränderung	4.100.000 0 -4.100.000	0 0 2.100.000	2.000.000 *) *)	0 *) *)	0 *) *)	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Schaffung einer Tribüne in der neu zu bauenden Sporthalle in Lehnendorf, die für Zuschauer die Möglichkeit bietet, dem Sportgeschehen in der Halle zu folgen, ohne sich direkt im Bereich der Sportfläche aufhalten zu müssen; bei der Größe der Tribüne ist von einer maximalen Zuschauerzahl auszugehen, die keine besonderen baulichen Erweiterungen zur Einhaltung der Nds. Versammlungsstättenverordnung nach sich zieht Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist dieses Projekt erst neu aufgenommen worden.
5E.670043	Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsgeb.	SB 112	bisher neu Veränderung	550.000 550.000 0	0 0 550.000	0 550.000 550.000	250.000 0 -250.000	300.000 0 -300.000	0 0 0	0	Vorziehen von Haushaltsmitteln für den Anbau an das Sporthaus Waggum (Gymnastikhalle und Sanitäranlagen, etc.) auf das Haushaltsjahr 2016 Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist eine Teilfinanzrate 2017 auf das Jahr 2018 verschoben worden.
neu: ggf. TH 20				VE 2017: 250.000 VE 2018: 300.000	VE 2017 neu: 0 VE 2018 neu: 0	VE 2017 Veränderung: -250.000 VE 2018 Veränderung: -300.000					

TOP 6.

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
5E.670053	SpA Lamme /Umw Natur-in Kunstrasenpl.		SB 321	bisher 550.000 neu 550.000 Veränderung 0	0 0 0	0 0 0	0 550.000 550.000	550.000 0 -550.000	0 0 0	0	Vorziehen der Haushaltsmittel für die vorgesehene Umwandlung des C-Platzes in einen Kunstrasenplatz von 2018 auf 2017. Anmerkung der Verwaltung: Dies ist im Finanzplanungszeitraum nicht möglich.
5S.670009	FB 67: Global-Baumaßnahmen Sportbereich		SB 321	bisher 70.000 neu 85.000 Veränderung 15.000	70.000 70.000	0 15.000 15.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Realisierung einer zusätzlichen Beleuchtung auf der Mitte der Zuwegung zwischen Parkplatz und Zaun zum Sportplatz Lehnendorf (Bereich zwischen Parkplatz und Zugang zum Sportheim) für das Haushaltsjahr 2016 Anmerkung der Verwaltung: Aus fachlicher und vereinsseitiger Sicht wird keine zusätzliche Beleuchtung auf der Sportanlage benötigt. Kostenschätzung des FB 67: 15.000 €
Gesamtsstädtisch - teilhaushaltübergreifend											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)										
				-1.600.000		-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	0	
137	diverse		Piratenpartei	bisher 10.269.100 neu 8.669.100 Veränderung -1.600.000	7.167.300 7.167.300	786.300 386.300 -400.000	768.300 368.300 -400.000	772.900 372.900 -400.000	774.300 374.300 -400.000	0	Reduzierung der Haushaltsmittel für Schönheitsreparaturen stadtwweit auf etwa 50% (jährliche Kürzung 400.000 €) Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieser Projekte bereits um jährlich 10 % gekürzt worden.

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)											
1	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	2.751.600 2.478.100 -273.500		672.100 605.300 -66.800	723.200 651.300 -71.900	684.200 616.200 -68.000	672.100 605.300 -66.800	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
29 Aktivierbare Zuwendungen (Veränderungen)											
2	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	240.000 216.000 -24.000		60.000 54.000 -6.000	60.000 54.000 -6.000	60.000 54.000 -6.000	60.000 54.000 -6.000	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit											
0 0 0 -100.000 100.000 0											
1	3E.210006	SpA Rote Wiese Gebäude/Vorplan. San.									
			bisher neu Veränderung	200.000 200.000 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	200.000 100.000 -100.000	0 100.000 100.000	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)											
100.000 100.000 -300.000 300.000 0 0											
2	5E.670043	Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsgeb.	112								
	neu: ggf. TH 20		bisher neu Veränderung	550.000 550.000 0	0 0 0	0 0 0	550.000 250.000 -300.000	0 300.000 300.000	0 0 0	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
				VE 2017: 550.000 VE 2018: 0	VE 2017 neu: 250.000 VE 2018 neu: 300.000	VE 2017 Veränderung: -300.000 VE 2018 Veränderung: 300.000					
3	5E.670052	SpA Wagg /Umw Tennispl-Kunstrasen									
			bisher neu Veränderung	475.000 575.000 100.000	0 0 0	475.000 575.000 100.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Mehrbedarf wegen zusätzlichem Kunstrasenplatz
4	5E.210142	Ehemaliges Nordbad/Umbau Gymnastikhalle									
			bisher neu Veränderung	1.275.000 1.275.000 0	775.000 775.000 0	500.000 0 -500.000	0 500.000 500.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
				VE 2017: 0 VE 2017 neu: 500.000	VE 2017 Veränderung: 500.000						
5	5E.210145	Sportgeb. Lamme / Erweiterung Umkleidek.									
			bisher neu Veränderung	450.000 300.000 -150.000	0 0 0	0 0 0	0 300.000 300.000	0 0 0	450.000 0 -450.000	0 0 0	Vorziehen der Erweiterung der Umkleidekabinen auf der Sportanlage Lamme von 2019 auf 2017 sowie
				VE 2017: 0 VE 2017 neu: 300.000	VE 2017 Veränderung: 300.000		300.000				

TOP 6

Anlage 5

Haushaltsreste des Investitionsmanagements bis
2019
(Haushaltsplanentwurf 2016)

Haushaltsreste des Investitionsmanagements bis 2019 (Haushaltsplanentwurf 2016)

Org.-Einheit	Haushaltsreste Anfang 2015 - in Mio. €-	Haushaltsreste Ende 2019 (Planung) - in Mio. €-
Dezernat I	0,08	0,00
Politische Gremien	0,00	0,00
Verwaltungsführung	0,00	0,00
FB Zentrale Steuerung	0,07	0,00
Gleichstellungsreferat	0,00	0,00
Dezernat II	2,08	0,63
Ref. Stadtentwicklung und Statistik	0,00	0,00
Ref. Rechnungsprüfungsamt	0,00	0,00
Personalvertretung	0,00	0,00
Fachbereich Zentrale Dienste	0,32	0,30
Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	0,05	0,01
Fachbereich Feuerwehr	1,72	0,33
Dezernat III	40,54	17,80
Baureferat	0,08	0,03
Referat Stadtbild und Denkmalpflege	0,00	0,03
Referat Bauordnung	0,01	0,01
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	4,28	2,73
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	17,12	6,00
Fachbereich Tiefbau und Verkehr	19,06	9,00
Dezernat IV	0,26	0,24
Fachbereich Kultur	0,26	0,24
Dezernat V	5,86	2,92
Fachbereich Schule	4,33	2,50
Sozialreferat	0,00	0,00
Fachbereich Soziales und Gesundheit	0,15	0,02
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	1,38	0,40
Dezernat VI	0,64	0,00
Stabsstelle Wirtschaftsdezernat	0,64	0,00
Dezernat VII	7,39	2,72
Fachbereich Finanzen	3,44	1,31
Fachbereich Stadtgrün und Sport	3,95	1,41
Haushaltsreste des Investitionsmanagements	56,85	24,31

Anlage 6

Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten

Referat 0150

12.08.2015

Frau Hugo

Tel.: 2100

Referat 0200

Fachbereich 20

Bürgerhaushalt 2015 – die 75 bestbewerteten Vorschläge

Der Umsetzung der Vorschläge steht im Hinblick auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern nichts im Wege. Einige Vorschläge sind sogar besonders zu begrüßen, da sie bestehende Nachteile für Frauen abbauen können.

1. Mobilität

Frauen sind anders mobil als Männer, weil sie im Schnitt über weniger finanzielle Mittel verfügen, seltener ein Auto zur Verfügung haben (vor allem betrifft das ältere Frauen) und häufiger Familienaufgaben wahrnehmen (und dann unter Umständen mit Kinderwagen unterwegs sind). Auch stellen sie die Mehrheit der älteren Menschen, welche unter Umständen mobilitätseingeschränkt sind. So sind sie eher zu Fuß unterwegs, mit Bus und Bahn oder dem Fahrrad. Auch meiden Frauen, besonders ältere Frauen, dunkle, schlecht beleuchtete Wege, das heißt die soziale Sicherheit ist für sie besonders wichtig.

Vor diesem Hintergrund sind Anregungen zu unterstützen, die mehr Sitzgelegenheiten in der Stadt ansprechen (Vorschläge 14, 22, 29 und 55). Dies ist auch Thema bei den Vorschlägen zum Fernbusbahnhof (Nr. 4, 6 und 8), in denen darüber hinaus Überdachung, WC und Kiosk angesprochen werden. Letzterer würde auch die soziale Sicherheit erhöhen.

Der Aspekt der sozialen Sicherheit ist auch in dem Vorschlag 48 zu helleren Unterführungen angesprochen, ein wichtiges Anliegen.

Mehr Sicherheit an Ampeln für Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, sprechen die Vorschläge 30, 39, 59 und 69 an. Hier ist zu bedenken, dass ältere Menschen, eventuell auch mit Rollator oder Mütter und Väter in Begleitung von Kindern auf eigenem Fahrrad nicht so schnell sind. Gerade sie sind darauf angewiesen.

Ausreichende und sichere Fahrradstände sparen längere Wege mit Einkäufen oder gemeinsam mit Kindern zur nächsten Abstellmöglichkeit und sind deshalb ebenfalls zu begrüßen (Anregungen 25 und 74).

2. Gestaltung des öffentlichen Raumes

Frauen und Männer, die Familienaufgaben wahrnehmen freuen sich über gute, sichere, saubere Spielplätze. Die Vorschläge 23 und 70 sprechen deren Reinigung und Pflege an.

Saubere und möglichst kostenfreie öffentliche Toiletten in ausreichender Zahl waren bereits Thema bei den Bürgerhaushalt-Vorschlägen 2014. Sie sind für Frauen, Männer und Kinder wichtig, stehen aber für Frauen und damit auch für sie begleitende Kinder seltener zu Verfü-

gung. Vorschlag 56 regt die Verbesserung dieser Situation in den Parkanlagen an, Vorschlag 6 für den Fernbusbahnhof.

3. Leben im Stadtteil

Frauen und Männern mit jüngeren Kindern, Kinder selbst und ältere Menschen finden ihren Lebensmittelpunkt im Stadtteil, in dem sie wohnen. Angebote verschiedenster Art (Kultur, Begegnung, Beratung, Betreuung) an einem zentralen Ort in der Nähe unterstützen sie in ihrem Alltag und ermöglichen ein gutes, gesundes Leben. Dafür eignen sich sehr gut Begegnungsstätten in den Stadtteilen, unter Umständen verbunden mit Kinderbetreuung oder Seniorenzentren. Den Vorschlag 12 unterstütze ich deshalb ebenfalls.

Für das Wohnen im Alter können Projekte des gemeinsamen Wohnens ein Mehr an Begegnung und Unterstützung bieten. Dafür gibt es in Braunschweig bereits Initiativen. Ein geeignetes Grundstück und/oder eine Immobilie zu finden ist ebenso wie die Finanzierung (vor allem bei Einbezug auch einkommensschwächerer zukünftiger Bewohnerinnen und Bewohner) und Trägerschaft aber nicht leicht. Vorschlag 46 spricht das Thema gemeinsames Wohnen an. Eine Förderung der Idee ist zu begrüßen.

Gez.

M. Hugo